

Ressort: Politik

Bayerns Innenminister verteidigt Ankerzentren

Quedlinburg, 07.06.2018, 13:22 Uhr

GDN - Bayerns Innenminister Joachim Herrmann (CSU) hat die im Koalitionsvertrag beschlossenen Ankerzentren verteidigt und gefordert, diese zu realisieren. Für Verfahrensbeschleunigungen sei es von Vorteil, wenn die Behörden alle an einem Ort beisammen seien und der jeweilige Flüchtling nicht zwischen verschiedenen Einrichtungen hin- und hergeschoben werde, sagte der CSU-Politiker am Donnerstag im Deutschlandfunk.

Aber auch dann, wenn am Schluss ein Ablehnungsbescheid durch das zuständige Bundesamt erlassen und dieser dann gegebenenfalls durch ein Verwaltungsgericht bestätigt werde, sei das Ziel, aus dieser Einrichtung heraus jemanden unmittelbar wieder in seine Heimat zurückzuführen. "Die Zielsetzung, die wir gemeinsam auf Bundesebene mit der SPD vereinbart haben, ist, dass künftig alle, die neu nach Deutschland kommen, in solchen Einrichtungen das Verfahren durchlaufen und dort bleiben, bis das Verfahren abgeschlossen ist", sagte Herrmann. Es komme darauf an, dass dieses System in ganz Deutschland so realisiert werde, dass die Verfahren beschleunigt werden.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-107261/bayerns-innenminister-verteidigt-ankerzentren.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com